

4. SONNTAG NACH EIPHANIAS, JAHRGANG B (FOURTH SUNDAY AFTER EIPHANY, LECTIONARY 4)

EINFÜHRUNG

Jesus heilt in Vollmacht. In einer Weise, die alle umstehenden nur Staunen lässt. Neben diesen Momenten des Staunens erscheint der gemeindliche Alltag oftmals profan. In Korinth diskutiert man, ob Fleisch, das an heidnischen Tempeln verkauft wird, von Gemeindegliedern gegessen werden darf, oder ob es eine Anfechtung darstellt. Aber genau zwischen diesen Polen bewegt sich das Leben im Glauben: Zwischen Momenten der Klarheit und der Unsicherheit. Und das nicht nur bei uns, sondern auch bei den großen Zeugen des Glaubens wie Mose.

PSALM 111

Halleluja!

Ich danke dem HERRN von ganzem Herzen
im Rate der Frommen und in der Gemeinde.

Groß sind die Werke des HERRN;
wer sie erforscht, der hat Freude daran.

Was er tut, das ist herrlich und prächtig,
und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,
der gnädige und barmherzige HERR.

Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;
er gedenkt ewig an seinen Bund.

Er lässt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk,
dass er ihnen gebe das Erbe der Heiden.

Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht;
alle seine Ordnungen sind beständig.

Sie stehen fest für immer und ewig;
sie sind recht und verlässlich.

Er sendet eine Erlösung seinem Volk; /
er verheißt, dass sein Bund ewig bleiben soll.

Heilig und hehr ist sein Name.

Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang. /
Klug sind alle, die danach tun.
Sein Lob bleibet ewiglich.

TAGESGEBET

Wunderbarer Gott,
unser Glaube scheint uns manchmal seltsam klein

angesichts der großen Taten, die du tust.
Hilf uns, beides zusammenzubringen
und nicht im Zweifel zu verweilen.
Denn dann können wir mit großen Schritten
und beherzt deiner Zukunft entgegengehen.
Durch Christus unsern Herrn. Amen.

LESUNGEN

5. Mose 18,15-20

Einen Propheten wie mich wird dir der HERR,
dein Gott, erwecken aus dir und aus deinen Brüdern;
dem sollt ihr gehorchen.

Ganz so wie du es von dem HERRN, deinem Gott,
erbeten hast am Horeb am Tage der Versammlung und sprachst:
Ich will hinfort nicht mehr hören die Stimme des HERRN, meines Gottes,
und dies große Feuer nicht mehr sehen, damit ich nicht sterbe.

Und der HERR sprach zu mir: Sie haben recht geredet.

Ich will ihnen einen Propheten, wie du bist,
erwecken aus ihren Brüdern und meine Worte in seinen Mund geben;
der soll zu ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde.

Doch wer meine Worte nicht hören wird,
die er in meinem Namen redet, von dem will ich's fordern.

Doch wenn ein Prophet so vermessen ist,
dass er redet in meinem Namen, was ich ihm nicht geboten habe,
und wenn einer redet in dem Namen anderer Götter,
dieser Prophet soll sterben.

1. Korinther 8,1-13

Was aber das Götzenopfer angeht,
so wissen wir, dass wir alle die Erkenntnis haben.
Die Erkenntnis bläht auf; aber die Liebe baut auf.
Wenn jemand meint, er habe etwas erkannt,
der hat noch nicht erkannt, wie man erkennen soll.
Wenn aber jemand Gott liebt, der ist von ihm erkannt.

Was nun das Essen von Götzenopferfleisch angeht,
so wissen wir, dass es keinen Götzen gibt in der Welt
und keinen Gott als den einen.
Und obwohl es solche gibt, die Götter genannt werden,
es sei im Himmel oder auf Erden,

wie es ja viele Götter und viele Herren gibt,
so haben wir doch nur *einen* Gott, den Vater,
von dem alle Dinge sind und wir zu ihm;
und *einen* Herrn, Jesus Christus,
durch den alle Dinge sind und wir durch ihn.

Aber nicht jeder hat die Erkenntnis.
Denn einige, weil sie bisher an die Götzen gewöhnt waren,
essen's als Götzenopfer;
dadurch wird ihr Gewissen, weil es schwach ist, befleckt.
Aber Speise wird uns nicht vor Gottes Gericht bringen.
Essen wir nicht, so werden wir darum nicht weniger gelten;
essen wir, so werden wir darum nicht besser sein.

Seht aber zu,
dass diese eure Freiheit für die Schwachen nicht zum Anstoß wird!
Denn wenn jemand dich, der du die Erkenntnis hast,
im Götzentempel zu Tisch sitzen sieht, wird dann nicht sein Gewissen,
da er doch schwach ist, verleitet, das Götzenopfer zu essen?
Und so wird durch deine Erkenntnis der Schwache zugrunde gehen,
der Bruder, für den doch Christus gestorben ist.
Wenn ihr aber so sündigt an den Brüdern
und verletzt ihr schwaches Gewissen, so sündigt ihr an Christus.
Darum, wenn Speise meinen Bruder zu Fall bringt,
will ich nie mehr Fleisch essen,
damit ich meinen Bruder nicht zu Fall bringe.

Markus 1,21-28

Und sie gingen hinein nach Kapernaum;
und alsbald am Sabbat ging er in die Synagoge und lehrte.
Und sie entsetzten sich über seine Lehre;
denn er lehrte mit Vollmacht und nicht wie die Schriftgelehrten.

Und alsbald war in ihrer Synagoge ein Mensch,
besessen von einem unreinen Geist; der schrie:
Was willst du von uns, Jesus von Nazareth?
Du bist gekommen, uns zu vernichten.
Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes!
Und Jesus bedrohte ihn und sprach:
Verstumme und fahre aus von ihm!
Und der unreine Geist riss ihn und schrie laut und fuhr aus von ihm.
Und sie entsetzten sich alle,

sodass sie sich untereinander befragten und sprachen: Was ist das?
Eine neue Lehre in Vollmacht!
Er gebietet auch den unreinen Geistern und sie gehorchen ihm!
Und die Kunde von ihm erscholl alsbald überall
im ganzen galiläischen Land.

FÜRBITTENGEBET

Lebensspendender Gott,
du rufst uns zu einem Leben mit dir,
du lädst uns ein, die Freude und Sorge des Alltags mit dir zu teilen.
Darum bringen wir vor dich, was uns bewegt.

Wir bitten dich für deine oft kleingläubige Kirche,
lass uns Vertrauen finden in die Größe deiner Taten,
in die Weite deiner Liebe,
in die Grenzenlosigkeit deiner Barmherzigkeit.
Dass wir beherzt zugreifen
bei all den Möglichkeiten, die du uns schenkst.
Wir bitten dich ...
... erhöre uns.

Wir bitten dich für Pflegebedürftige und Kranke,
für Menschen in helfenden Berufen,
schenke Hoffnung, wenn die Lage aussichtslos erscheint,
schenke Mitgefühl und ein offenes Ohr.
Wir bitten dich ...
... erhöre uns.

Wir bitten dich für Schüler und Lehrer,
für Auszubildende und Ausbilder,
für Studenten und Dozenten.
Schenke Lust und Freude, neue Horizonte zu erkunden,
Barmherzigkeit und Geduld, wenn Projekte scheitern,
Teamgeist und Wohlwollen im Umgang miteinander,
dass Menschen wachsen können im Wissen und in ihrer Persönlichkeit.
Wir bitten dich ...
... erhöre uns.

Wir bitten dich für alle,
die sich gestresst fühlen und beruflich überfordert sind.
Schenke ihnen Atempausen

und die Gelassenheit ihr eigenes Tempo zu gehen.
Wir bitten dich für alle Erfolgreichen,
schenk ihnen Freude am Erfolg
und die Gabe, andere mit auf den Weg zu nehmen.
Wir bitten dich ...
... *erhöre uns.*

In der Stille beten wir für Menschen, denen wir deine Nähe wünschen
...

Wir bitten dich ...
... *erhöre uns.*

Wir bitten dich,
nimm dich unserer Gebete an,
schenke Heilung und Heil,
Hoffnung und Leben.
Durch Christus, unseren Herrn und Heiland. Amen.

LESEPREDIGTEN

Die Evangeliumslesung, sowie die erste und zweite Lesung kommen im deutschen Lektionar nicht vor. Man könnte aber mit der Heilungsgeschichte in Markus 9,17-27 beginnen, siehe 17. Sonntag nach Trinitatis, Reihe III.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

74 Du Morgenstern, du Licht vom Licht.

327 Wunderbarer König

WOCHENLIED:

346 Such, wer da will, ein anderer Ziel

373 Jesu, hilf siegen

PREDIGTLIED:

275 In dich hab ich gehoffet, Herr

388 O Durchbrecher aller Bande

AUSGANGSLIED:

264 Was mein Gott will, gescheh allzeit

369 Wer nur den lieben Gott lässt walten